

Friendly Energy. Friendly World.
The Best to Invest.





ÜBERBLICK			
in TEUR	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	242.067	152.591	136.330
Gesamtleistung	224.170	169.165	81.411
Jahresergebnis	1.516	2.624	4.489
Eigenkapital	73.203	71.687	8.306
Bilanzsumme	142.231	136.838	88.516
Mitarbeiterzahl	438	331	269

INHALT	
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Lagebericht	12
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	34
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

Was vor 25 Jahren seinen Anfang nahm, wird heute in immer mehr Ländern zur Selbstverständlichkeit: Regenerative Energieformen erhalten im Energie-Mix einen wachsenden Stellenwert. Und Fuhrlander ist als Pionier für die Nutzung der Windenergie im Binnenland eine treibende Kraft dieser Entwicklung:

Frei im Denken, flexibel im Handeln.

Wir sind einer der wenigen unabhängigen Hersteller weltweit. Das ist die Basis für eine flexible und kundenorientierte Unternehmenspolitik. In Verbindung mit kreativem Ingenieursgeist und handwerklichem Sachverstand entstehen so Windprojekte jeder Größenordnung – von der Einzelanlage bis hin zum schlüsselfertigen Multi-Megawatt-Park.

Stark vor Ort, sicher in die Zukunft.

Wir beweisen, dass in der Windenergie weit mehr steckt als umweltfreundliche Energieerzeugung und Versorgungssicherheit. Mit Windenergie schaffen wir rund um den Globus sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze und geben Menschen damit eine Zukunft. Partnerschaftlich und fair weht mit Friendly Energy ein neuer Wind – überall in der Welt.





Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Interessenten,

zuerst möchte ich mich bei allen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Investoren bedanken, die auch im vergangenen Jahr wieder den Erfolg des Unternehmens durch ihr Engagement und Vertrauen ermöglicht haben.

2009 war in der Tat ein erfolgreiches Jahr für die Fuhrländer AG. Trotz weltweiter Krise und allgemein zurückhaltender Investitionsneigung ist es uns gelungen, unseren Wachstumstrend fortzusetzen. So konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 58,6 Prozent auf TEUR 242.067 gesteigert werden.

Alles in Allem befindet sich der Markt für erneuerbare Energien weltweit im Aufwind. Regierungen setzen – unabhängig von ihrer politischen Ausrichtung – auf die neuen Technologien. Sie fördern diese auf unterschiedlichsten Wegen wie zum Beispiel durch Steuervorteile, Subventionen oder das Einspeisegesetz in Deutschland.

Erfolg aus eigener Kraft

Natürlich möchten wir uns nicht allein darauf verlassen, dass der Trend für erneuerbare Energien endlos fortgeführt wird.

Vielmehr sind wir dabei, unsere Marktposition auf Basis hochwertiger Produkte und erstklassigem Service international auszuweiten. In erster Linie überzeugen unsere Anlagen durch hohen Wirkungsgrad, Robustheit und lange Lebensdauer. Fuhrländer Windenergie-Anlagen gehören zum Besten, was der Weltmarkt zu bieten hat – eben „Made in Germany“.

Mit dem Bezug unserer neuen Unternehmenszentrale am Siegerland Flughafen und der Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter wurde ein wichtiger Schritt getan, um Prozesse zu optimieren und unseren Kunden einen noch besseren Service zu bieten.

Offen, transparent und engagiert

Der zweite und ganz entscheidende Wettbewerbsfaktor ist unser hoher Servicegrad, angefangen bei der Planung bis zur Wartung der Windenergieanlagen. Gerade im internationalen Geschäft ist es wichtig, die unterschiedlichen Mentalitäten zu verstehen und in der Projektumsetzung damit umzugehen. Offenheit, Transparenz und Engagement sind hier die entscheidenden Stichworte. Voraussetzung dafür sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Mit einem entsprechenden betrieblichen Umfeld, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie der Ausbildung von weit über 100 Jugendlichen sorgen wir für Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit.

Die Zukunft ist zertifiziert – und international

Und wie sieht das Jahr 2010 aus? Die Novellierung des Erneuerbaren-Energien Gesetzes wird auch künftig den deutschen Windenergiemarkt beflügeln. Nach intensiver Vorarbeit wurde als eine der ersten Windenergie-Anlagen unsere FL 2500 als EZE nach der SDLWindV zertifiziert. Erste Anfragen von Planern und Investoren belegen, dass die FL 2500 damit einen klaren Wettbewerbsvorteil hat.

Weitere Grid Codes sind in der Vermessung mit dem Ziel der Zertifizierung bis Ende 2010. Die FL 2500 wird dann den Grid Codes in den wichtigsten Märkten der Welt entsprechen.

Auch international lohnt sich der Einsatz, den unser schnell wachsendes Team leistet. Bestes Beispiel dafür sind zwei große Windparks in Aserbaidschan und Bulgarien mit insgesamt 40 Anlagen FL 2500, die in diesem Jahr errichtet werden.

Interessante Projekte, die uns zuversichtlich stimmen, auch in Zukunft zu wachsen und im weltweiten Wettbewerb weiter voran zu gehen.

Liebenscheid, im Mai 2010
Fuhrländer Aktiengesellschaft

Joachim Fuhrländer
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat überwachte den Vorstand in seiner Geschäftsführung gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes, beriet den Vorstand in Fragen grundsätzlicher oder langfristiger Bedeutung und ließ sich regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten.

Der Aufsichtsrat hat die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands in 5 ordentlichen Sitzungen am 27. August, 26. Oktober, 5. Dezember 2009, 28. Januar und 26. April 2010 beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordinierte die Arbeit im Aufsichtsrat. Er hielt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzenden, regelmäßig Kontakt und beriet mit ihm die aktuelle Lage der Gesellschaft, ihre Weiterentwicklung und wichtige Geschäftsvorfälle.

In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtet ihn regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend oder auf Anforderung, über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, die bestehenden Risiken der Gesellschaft sowie der Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen. Die Ursachen der Abweichungen wurden eingehend erläutert und diskutiert.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats betrafen insbesondere: Auslandsaktivitäten, Entwicklungen im Bereich Offshore, Lizenzverträge, Umstellung des Jahresabschlusses auf International Financial Reporting Standards (IFRS), Personalentwicklung .

Die Zukunftsperspektiven, die Finanzierung und die Ertragslage der Gesellschaft (insbesondere mit Blick auf Auslandsmärkte sowie die Auswirkungen der wirtschaftlichen und finanziellen Krise der Jahre 2008 und 2009) waren Gegenstand kritischer Erörterungen im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand; der Aufsichtsrat fasste entsprechende Beschlüsse, insbesondere zur Konzentration auf das Kerngeschäft, zur Verbesserung der Managementkapazität des Unternehmens im Einklang mit seinem raschen Wachstum sowie zur nachhaltigen Stärkung der Ertragslage, um die Ergebnisse ab 2010 und um die Unternehmensverfassung den zukünftigen Erfordernissen anzupassen.

Ferner genehmigte der Aufsichtsrat die Gründung von 3 Gesellschaften in den USA (Fuhrländer USA Central, Fuhrländer USA West und Fuhrländer USA Blades), von Gesellschaften in Bulgarien, Schweden und Spanien sowie eine mehrheitliche Beteiligung der Fuhrländer AG an Fuhrländer-Wind Vietnam Joint Stock Company (Fu-Wind VN, JSC). Andere Aktivitäten zur internationalen Ausrichtung des Unternehmens wurden durch den Aufsichtsrat aktiv begleitet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Siegen, hat den Jahresabschluss der Fuhrländer AG zum 31. Dezember 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems fest, dass der Vorstand die nach dem Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Am 26. April 2010 befasste sich der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung eingehend mit dem Jahresabschluss der Fuhrländer AG zum 31. Dezember 2009 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009. Die Vertreter der Abschlussprüfer nahmen an der Sitzung teil. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen der Jahresabschluss, der Lagebericht der Gesellschaft, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Prüfung vor. Der Aufsichtsrat ließ sich die wesentlichen Einzelheiten der Abschlüsse vom Vorstand und vom Abschlussprüfer erläutern und diskutierte die sich dabei ergebenden Fragen. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Auch für ihn haben sich keine Einwendungen ergeben. Er billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglied Klaus Geerds endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 27.08.2009. Die Hauptversammlung wählte auf Vorschlag des Aufsichtsrates einstimmig Herrn Klaus Geerds für eine weitere Amtszeit. Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Lagebericht genannt.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand über den gesetzlich geforderten Umfang hinaus aktiv und konstruktiv begleiten, um das Verwirklichen der herausfordernden Ziele der Fuhrländer Aktiengesellschaft zu unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2009 mit Respekt und Anerkennung.

Liebenscheid, im Mai 2010

Rudolf Scharping
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Internationalität



„Wir tun alles vor Ort, damit die Windpark-Projekte unserer Kunden reibunglos ans Netz gehen und gute Erträge bringen.“

Van Hung Albert,
Fuhrländer Vietnam

Lagebericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009 der Fuhrländer Aktiengesellschaft

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft ist unter der Nummer HRB 6561 im Handelsregister des Amtsgerichts von Montabaur eingetragen. Der Sitz des Unternehmens wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2009 von Waigandshain nach Liebenseid verlegt.

Zum Bilanzstichtag bildeten Herr Joachim Fuhrländer als Vorsitzender und Herr Thomas Galler als Mitglied den Vorstand der Fuhrländer Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Personen zusammen, dessen Vorsitzender Herr Rudolf Scharping ist.

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Geschäft, Marktposition und Strategie

Vorrangig ist die Fuhrländer Aktiengesellschaft auf den Gebieten der Herstellung und des Vertriebs von Windkraftanlagen, der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks sowie der Wartung und Reparatur von eigen- und fremderrichteten Windkraftanlagen tätig. Die Produktpalette der Fuhrländer Aktiengesellschaft umfasst derzeit 8 Anlagentypen mit einer Leistung von 30 kW bis 2500 kW. Wesentliche Perspektiven und Marktvorteile für den Unternehmensverbund bilden der reine Know-how-Transfer über Lizenzverträge und die Bildung von strategischen Allianzen und Zusammenarbeiten vor allem im asiatischen, nordamerikanischen und brasilianischen Raum.

Der rezessiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Winters 2008/2009 konnte im folgenden Frühjahr durch umfangreiche geld- und fiskalpolitische Stabilisierungsmaßnahmen entgegengewirkt werden. Die Wirtschaftsleistung bewegt sich aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Impulse sind im Sommer 2009 erstmals von einer gestiegenen Nachfrage des asiatischen Raums gefolgt von zunehmenden Lieferungen in die Europäische Union ausgegangen. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung und damit die Ausweitung der Produktion wird sich in Deutschland weiter fortsetzen, nachdem die Lagerbestände abgebaut sind und eine Zunahme der Bestellungen bei der deutschen Industrie zu verzeichnen ist.

Den Maschinen- und Anlagenbau hat die wirtschaftliche Talsohle mit zeitlicher Verzögerung erreicht, denn erst in den letzten zwei Monaten des Jahres 2009 verringerten sich die Auftragsrückgänge. Weiterhin bewegen sich die Auftragseingänge auf niedrigem Niveau. Lediglich der Industriezweig Windenergie hat die von der Finanzkrise ausgehende Kreditreglementierung durch das Inkrafttreten des Erneuerbaren Energien Gesetz besser überstanden als andere Bereiche des Maschinen- und Anlagebaus.

Für das Jahr 2010 wird ein gemäßigtes gesamtwirtschaftliches Wachstum erwartet. Die befristeten Maßnahmen zur Konjunkturstabilisierung im In- und Ausland werden an Wirkung verlieren, während die marktdogenen Kräfte wie z.B. eine höhere Investitionsbereitschaft der Unternehmen für einen Wachstumsbeitrag sorgen werden.

Von der Finanzmarktkrise ist auch die Fuhrländer Aktiengesellschaft betroffen. Finanzierungsvorhaben in geplante Windparkprojekte von Investoren kamen nicht oder nur partiell zustande und Anschlussfinanzierungen gerieten ins Stocken. Mittlerweile fordern die Banken aufwändigere Projektprüfungen, um das be-

triebswirtschaftliche Risiko eines Windparks genauer beurteilen zu können. Dies führt zu zeitlichen Verzögerungen mit der Konsequenz, dass erteilte Baugenehmigungen aufgehoben werden. Außerdem belasten die zeitlichen Aufschübe in den Projekten die Liquiditätssituation der Hersteller von Windkraftanlagen. Darüber hinaus stehen die Banken dem steigenden Bedarf an Betriebsmittelkrediten für die Auftragsvorfinanzierungen der Hersteller zurückhaltend gegenüber.

In Deutschland wurden in 2009 insgesamt 952 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.917 MW neu installiert. Davon entfallen 60 MW installierter Leistung auf insgesamt 12 Windenergieanlagen im Offshore-Bereich vor der niedersächsischen Nordseeküste. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der insgesamt installierten Anlagen um 86 Stück und damit um 9%, während die neu installierte Leistung bemessen am Vorjahreswert um 250 MW auf 1.917 MW anwuchs. Die durchschnittlich installierte Leistung überschritt in 2009 mit 2.013 kW pro Windenergieanlage erstmalig diese bedeutende Marke. Damit ist die durchschnittlich installierte Leistung pro Windenergieanlagen gegenüber 2008 um 4,7% leicht gestiegen. Die Fuhrländer Aktiengesellschaft ist mit ihrer Produktpalette, insbesondere mit den Windenergieanlagen der 1,5 und 2,5 MW-Klasse marktgerecht aufgestellt. Derzeit stammt knapp drei Viertel des aus Windkraft erzeugten Stroms von Anlagen mit einem Leistungsvermögen von mindestens 1,5 MW.

Bemessen an der Anzahl an neu errichteten Windenergieanlagen und der installierten Leistung positionieren sich die Bundesländer Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt wie im Vorjahr. Weiterhin ist Niedersachsen mit rund 6.407 MW installierter Leistung und insgesamt 5.268 Windenergieanlagen das Land mit dem größten Windenergieausbau. Die Fuhrländer Aktiengesellschaft hat in Brandenburg am Standort Spremberg einen aus 6 Windkraftanlagen des Typs FL 2500 mit einer Nabenhöhe von 141 m auf Gittermasttürmen und einem Rotordurchmesser von 100 m bestehenden Park um 3 Anlagen des gleichen Typs erweitert. An den Standorten Esperstedt und Obhausen in Sachsen-Anhalt wurde ein Windpark mit insgesamt 16 Anlagen des Typs FL 2500 auf 100 m Rohrtürmen und einem Rotordurchmesser von 100 m in Betrieb genommen. Des Weiteren wurden am Standort Etgersleben 4 Anlagen vom Typ FL MD mit einem Rotordurchmesser von 77m ans Netz genommen, von denen je 2 Anlagen auf 85 m und 61,5 m Rohrtürmen errichtet wurden. Von der 2,5 MW-Klasse gingen in der nordrhein-westfälischen Gemeinde Burbach 2 Windkraftanlagen und am Standort Blumenhagen in Mecklenburg Vorpommern 3 Anlagen ans Netz, die auf Rohrtürmen mit einer Nabenhöhe von 100 m errichtet und über einen Rotordurchmesser von 100 m verfügen. Im nordhessischen Grimelsheim wurden vier Windenergieanlagen Typ FL MD auf 100 m Rohrtürmen und einem Rotordurchmesser von 77 m installiert.

Entsprechend der gesamtdeutschen Entwicklung hat auch die Fuhrländer Aktiengesellschaft vermehrt Anlagen mit einer Nennleistung größer als 2 MW installiert, die auch mit Rotordurchmessern von mehr als 90 m ausgestattet sind. Von den in 2009 neu installierten Windenergieanlagen verfügen mittlerweile 12,7% über derartige Rotordurchmesser sowie 79,3% über eine Nennleistung von 2-2,9 MW.

Den deutschen Markt teilen sich gemessen an den Anteilen an installierter Leistung von Windkraftanlagen neun bedeutende Anbieter. Damit ist eine überschaubare Wettbewerbslage vorzufinden, der mit geeigneten Strategien zu begegnen ist. Die Fuhrländer Aktiengesellschaft steigerte in 2009 marginal ihren inländischen Marktanteil auf 4,9% und konnte den vierten Rang unter den Windkraftanlagenhersteller in Deutschland halten. Im Bereich Service und Verfügbarkeit hingegen liegt die Fuhrländer Aktiengesellschaft konstant seit Jahren immer in den Spitzenpositionen.

Der Weltmarkt für Windkraft expandiert trotz Finanzkrise. In Europa hat Spanien bei den neu installierten Windkraftanlagen Deutschland in seiner Führungsrolle überholt. Insgesamt gingen 2.459 MW auf der iberischen Halbinsel ans Netz. Für den Standort Sant Antoni de Vilamajor in der Provinz Barcelona hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft 5 Windenergieanlagen des Typs FL 2500 zum Ende des Geschäftsjahres verkauft, die mit einem Rotordurchmesser von 100 m ausgestattet und auf 85 m Rohrtürmen montiert werden. Bereits in der ersten Jahreshälfte 2009 sind im nordfranzösischen Hauteville in drei Bauabschnitten 15 Windkraftanlagen der FL 2500 mit Rotordurchmessern von 90 m auf 100 m Rohrtürmen installiert worden und erfolgreich ans Netz gegangen. In Frankreich wurden in 2009 insgesamt 1.088 MW neu installierter Windkraftleistung ans Netz genommen. Am Standort Sainte-Ode im Süden Belgiens erfolgte anschließend die Montage von 6 Anlagen der 2,5 MW-Klasse mit Rotordurchmessern von 100 m auf 100 m Rohrtürmen. Ebenfalls im Frühjahr 2009 wurden in Karscino (Polen) die verbleibenden 14 von insgesamt 60 Windenergieanlagen der FL MD mit Rotordurchmessern von 77 m in Betrieb genommen. Damit erreicht dieser Windpark eine Nennleistung von 90 MW.

Den stärksten Markt weltweit in 2009 bildete die Volksrepublik China mit etwa 13.000 MW neu installierter Leistung. Damit lösten die Chinesen die US-Amerikaner von der Spitzenposition ab. Auf Basis eines Lizenzvertrages für den Anlagentyp FL 2500 lieferte die Fuhrländer Aktiengesellschaft an ihren Vertragspartner Komponenten für 14 Windenergieanlagen. Aufgrund des Protektionismus der chinesischen Regierung ist die Lieferung von fertig montierten Anlagen nicht möglich. Sobald eine vorgesehene Aufhebung der Importreglementierung in Kraft getreten ist, wird auch die deutsche Industrie für Windkraftnutzung von diesem Markt profitieren können.

Im US-Markt sind unterstützt durch Konjunkturprogramme der Obama-Regierung 9.922 MW ans Netz gegangen. Die neue US-Regierung hat durch ihre energiepolitische Wende den erneuerbaren Energien einen besonderen Stellenwert eingeräumt. Es ist das Ziel, bis 2012 etwa 10% der amerikanischen Stromerzeugung aus regenerativen Energien zu decken. Die Fuhrländer Aktiengesellschaft befindet sich in der Planungsphase für den Bau einer Produktionsstätte entweder im US-Bundesstaat Montana oder Georgia. Als Planungsvorlage dient das Werk am Siegerlandflughafen. Mit dem Aufbau der Produktionsstätte ist für den Standort auch ein Schulungs- und Ausbildungszentrum vorgesehen. Bislang werden Windenergieanlagen für den nordamerikanischen Markt am Standort Westerwald gefertigt und anschließend verschifft. Für autarke Lösungen der Energieversorgung wurde am Standort Otis eine und am Standort Princeton zwei Windenergieanlagen vom Typ FL 1500 installiert.

An unseren vietnamesischen Kunden wurden 15 Windenergieanlagen ohne Turm der 1,5 MW-Klasse für den größten Windpark Vietnams verschifft, nachdem die Finanzierung sichergestellt war. Die Windenergieanlagen sind für einen Park entlang des Küstenstreifens Vietnams in der Region Binh Thuan bestimmt. Die Errichtung dieser Anlagen erfolgt durch den Kunden unter Leitung der Fuhrländer Aktiengesellschaft. Für den Windpark besteht die Option der Erweiterung um 40 Windkraftanlagen mit einer anschließenden Leistungskapazität von insgesamt 90 MW.

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft geht auch weiterhin den Weg der Internationalisierung. Zur nachhaltigen Auslastung und Arbeitsplatzsicherung sind trotz der beständigen Nachfrage am deutschen Markt zusätzliche Strategien erforderlich. Insbesondere in den Ländern mit steigendem Energiebedarf genießt der Technologietransfer über Lizenzverträge einen hohen Stellenwert. Neben dem reinen Technologietransfer unterstützt die Fuhrländer Aktiengesellschaft die Planung, den Aufbau und die Ausstattung der Fertigungsstätte. Des Weiteren werden durch Schulungen am deutschen Firmensitz der Fuhrländer Aktiengesellschaft die Mitarbeiter der Lizenznehmer auf ihre Aufgaben in Montage und Service von Windenergieanlagen vorbereitet.

Interne Strukturanpassungen mit länderspezifischer Aufgabenteilung in der Finanz- und Personalplanung sowie Projektfinanzierungen zur Liquiditätsplanung sind die wesentlichen Aufgaben, die in 2009 fortgesetzt wurden. Darüber hinaus wird durch eine länderbezogene Wertschöpfungskette ein Wettbewerbsvorteil erreicht, der ein gut verteiltes Auftragspotential sichert. Mittels des Ansatzes, nicht nur einen kleinen Teil des

Know-hows weiterzugeben, wie es im Wettbewerb üblich ist, sondern über Schule, Lehrmittel- und Ausbildungsplatzbeschaffung eine Arbeitsplatzstrategie zu schaffen, wird eine hohe Akzeptanz und Unterstützung vor Ort erreicht.

Mit dem Inkrafttreten des EEG am 1. Januar 2009 wird das Ziel verfolgt, über die Erneuerbaren Energien bis 2020 annähernd 50% des deutschen Stromverbrauchs zu decken. Es ist geplant, dass 25% des nationalen Stromverbrauchs durch Windkraft bereitgestellt wird. Momentan liegt die Quote bei circa 5% und liefert damit bereits jetzt den größten Anteil zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Durch die Erhöhung der anfänglichen Einspeisevergütung auf 9,2 ct/kWh (bisher 8,03 ct/kWh) und einer jährlichen Senkung der Preise um ein Prozent (bisher zwei Prozent) für neue Windenergieanlagen an Land, schafft das Gesetz optimierte Rahmenbedingungen, die dem Weltmarktniveau entsprechen. Die Einspeisevergütung erhöht sich um einen sogenannten Systemdienstleistungs-Bonus (SDL-Bonus) von 0,5 ct/kWh, sofern die Windenergieanlagen die technischen Anforderungen der seit Juli 2009 erlassenen Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) erfüllen. Ziel der Verordnung ist es, Sicherheit und Stabilität der Stromnetze auch bei großen Anteilen von Windenergie im Netz zu erhöhen. Bedingt durch diese geänderten Rahmenbedingungen hat sich der Markt für Windenergie trotz Finanz- und Wirtschaftskrise gegenüber anderen Industriezweigen des Maschinen- und Anlagebaus positiver entwickelt. Mit dem Erlass des neuen EEG sind auch die Netzbetreiber ausdrücklich zur Optimierung und Verstärkung vorhandener Netze sowie zum Netzausbau verpflichtet.

Auf der UN-Klimakonferenz im Dezember 2009 in Kopenhagen hatte eine Gruppe von rund 25 Staaten die Kopenhagen-Vereinbarung (Copenhagen Accord) verhandelt und sich verpflichtet, bis zum 31. Januar 2010 ihre Beiträge zur Emissionsminderung getrennt nach Industrie- und Entwicklungsländern der UN mitzuteilen. Die Industrieländer sind in ihren Mitteilungen dazu angehalten, absolute Emissionsminderungsziele in die Vereinbarung einzutragen. Die Kopenhagen-Vereinbarung war auf der Vertragsstaatenkonferenz lediglich zur Kenntnis genommen und nicht ratifiziert worden. Deutschland hat 2008 sein Klimaschutzziel gemäß Kyoto-Protokoll erfüllt und bleibt international Vorreiter im Klimaschutz. Gemäß des vom Umweltbundesamt erstellten Nationalen Inventarbericht 2010 sind die Treibhausgasemissionen 2008 gegenüber dem Jahr 1990 um 22,2% zurückgegangen. Das entspricht einem Rückgang von nahezu 280 Millionen Tonnen Treibhausgasen. Nach dem Kyoto-Protokoll hat sich Deutschland verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 um 21% unter das Niveau von 1990 zu senken. Die größten Erfolge in der Minderung der Treibhausgasemissionen resultieren aus der Energiewirtschaft durch den hohen Ausbau der erneuerbaren Energien. Von allen erneuerbaren Energien in Deutschland wird der Windenergie auf absehbare Zeit das größte Potenzial zugeschrieben. Zur Energiegewinnung wurden 2008 im Vergleich zum Vorjahr knapp 20 Millionen Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre geleitet.

Durch die geänderten Rahmenbedingungen als Folge der weltwirtschaftlichen Lage und der geänderten Bestimmungen des EEG ist sorgfältig die Anpassung der bisherigen strategischen Ausrichtung und die Abwägung von Chancen und Risiken in sich entwickelnden Märkten zu prüfen. Vorrangig soll das bestehende Anlagenspektrum weiter optimiert und die Kombination der Windenergie mit anderen Techniken weiter ausgebaut und vermarktet werden. Sollten neu zu entwickelnde Anlagen der Fuhrländer-Produktpalette für Offshore verwendbar sein, ist deren Nutzung in diesem Bereich sorgfältig zu prüfen. Grundsätzlich hält die Fuhrländer Aktiengesellschaft am Prinzip fest, die speziellen und bislang schwer kalkulierbaren Risiken der im Offshore-Bereich eingesetzten Windenergieanlagen (z.B. beim Fundamentbau bzw. der Kabelverlegung) zu vermeiden.

Das weltweite Interesse an der Nutzung der Windkraft hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft bewogen, zunächst die Produktion in Deutschland zu erweitern. Der Anlauf der Produktion in der neuen Fertigungshalle am Regionalflyhafen Siegerland im Spätsommer 2008 hat sich für das Produktionsvolumen 2009 als besonders nützlich erwiesen. Der ursprüngliche Firmensitz Waigandshain wird weiterhin als Technologie- und Schulungszentrum genutzt. Für diesen Standort sind Schulungen und Trainingsprogramme für die weitere Qualifizierung von Mitarbeitern sowie von Kunden und Lizenzpartnern vorgesehen. Außerdem ist der Ausbau der Wartungs- und Serviceleistungen samt der Überwachungstätigkeiten der betriebenen Windenergieanlagen geplant.

1.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft hat das Geschäftsjahr 2009 erneut mit einem Umsatzwachstum abgeschlossen. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 89.476 auf TEUR 242.067 und damit um 58,6% gesteigert werden. Allerdings konnten die Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2009 nicht vollständig erreicht werden. Dies resultierte überwiegend aus der Finanz- und Wirtschaftskrise. In geringerem Umfang tragen auch die bereits eingangs beschriebenen Verschiebungen von Vorhaben aufgrund der Weltwirtschaftskrise zu den Rückgängen bei.

Der Erlös aus dem Verkauf von Windkraftanlagen erhöhte sich von TEUR 139.090 auf TEUR 221.826 und damit um 59,4%. Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 104 Windenergieanlagen bzw. Komponentensätze an unsere Kunden übergeben, davon 32 Stück nach Deutschland, 15 Stück nach Frankreich, 15 Stück nach Vietnam, 14 Stück nach Polen, 14 Stück nach China, 6 Stück nach Belgien, 5 Stück nach Spanien und 3 Stück nach USA. Damit erhöhte sich das Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr mit 79 Anlagen um rund 23%. Von den in Deutschland betriebsbereit erstellten Windenergieanlagen sind 24 Stück vom Typ FL 2500. Die verbleibenden 8 Windkraftanlagen sind vom Typ FL MD 77. Deutschland bildete damit den wichtigsten Absatzmarkt für die Fuhrländer Aktiengesellschaft innerhalb Europas. Während es sich bei den Kunden in Frankreich, Belgien, Spanien und China um Anlagen bzw. Komponentensätze der 2,5 MW-Klasse handelt, wurden nach Vietnam und Polen Anlagen vom Typ FL MD 77 verkauft. Für die USA sind 3 Windenergieanlagen der FL 1500 aufgrund ihrer Auslegung auf die Netzfrequenz von 60 Hz als Sonderfertigung entstanden und veräußert worden.

Mit der betriebsbereiten Installation der letzten 14 von insgesamt 60 Windenergieanlagen der FL MD 77 wurde das Windparkprojekt in Karscino (Polen) fertig gestellt. Dieser Park verfügt nun über eine installierte Leistung von 90 MW.

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft hat in Nordfrankreich 15 und in Südbelgien 6 Windenergieanlagen der 2,5 MW-Klasse installiert und trug damit zum positiven Ergebnis von 10.163 MW neu installierter Windkraftleistung in Europa bei. Auf dieses Ergebnis keinen Einfluss nehmen die nach Spanien verkauften und noch nicht installierten 5 von insgesamt 21 Anlagen des Typs FL 2500.

Für den Kunden in Vietnam sind mit der endgültigen Zusage der Bundesregierung für eine Ausfuhr- und Finanzkreditdeckung die verbleibenden 15 von insgesamt 20 Maschinenhäusern vom Typ FL MD 77 samt Rotorblättern mit einer Länge von 37,3 m verschifft worden. Die Errichtung der Windenergieanlagen wird in der Küstenregion Binh Thuan am südchinesischen Meer im Frühjahr 2010 erfolgen. Bereits im September 2008 erfolgte die erste Lieferung von 5 kompletten Anlagen, die inzwischen ins Netz einspeisen. Aufgrund der weltweiten Finanzkrise konnte das Projekt nicht von Beginn an vollständig durchgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten Erträge aus der Vergabe von Lizenzen in Höhe von TEUR 10.696 erzielt werden. Die Lizenzen ermöglichen es den Vertragspartnern, diese Anlagen eigenständig zu fertigen und lizenziert auf den jeweiligen vereinbarten Märkten anzubieten. Auch in diesem Bereich ist die Fuhrländer Aktiengesellschaft von der Finanzmarktkrise betroffen, weil die Kreditinstitute sichere Finanzierungszusagen an potentielle Lizenznehmer zurückgestellt haben und Lizenzentnahmen trotz Fälligkeit ausblieben. Seitens eines indischen Lizenznehmers kam es zur Kündigung einer Lizenz für die Windenergieanlage FL 1500 der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG. Aufgrund des grundsätzlichen Interesses dieses Vertragspartners an einer Zusammenarbeit mit der Fuhrländer Gruppe wurde daher ein neuer Lizenzvertrag mit der Fuhrländer Aktiengesellschaft für den Maschinentyp FL 2500 unter Anpassung der Konditionen abgeschlossen. Die auf den ursprünglich geschlossenen Lizenzvertrag mit der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG geleisteten Zahlungen wurden unter Berücksichtigung der für die Zertifizierungen bei der Fuhrländer Aktiengesellschaft angefallenen Ausgaben an die Fuhrländer Aktiengesellschaft übertragen.

Die derzeitige Auftragslage ist geprägt durch Verträge mit Kunden in 12 Ländern. Für 2010 sind derzeit Projekte (ausgenommen Lizenzverträge) im Gesamtvolumen von ca. 211 Mio. Euro (9 Anlagen MD 70, 2 Anlagen FL 1500 und 76 Anlagen FL 2500) geplant. Für vertraglich gesicherte Aufträge von 139 Mio. Euro (1 Anlage MD 70, 2 Anlagen FL 1500, 54 Anlagen FL 2500) wurden von den Kunden bereits Anzahlungen bis zu einer Höhe von 30% des Auftragswertes geleistet. Im Zusammenhang mit diesen Aufträgen sowie für bereits in Vorjahren abgeschlossene Projekte sind weitere 7 Mio. Euro an sonstigen Leistungen, z.B. für die Lieferung von Komponenten bzw. Zusatzausstattungen sowie Wartung- und Serviceleistungen, vereinbart. Darüber hinaus ist ein Projekt im Gesamtvolumen von 41 Mio. Euro (16 Anlagen FL 2500) als vertraglich gesichert anzusehen, denn von den Auftragsgebern wurden bereits Anzahlungen geleistet, obwohl seitens der Kunden noch keine endgültigen und gesicherten Finanzierungsabschlüsse vorliegen. Derzeit gehen wir trotz einer gewissen Unsicherheit allerdings davon aus, dass diese Finanzierungen erfolgreich abgeschlossen werden. Für 22 Anlagen des Typs FL 2500 sind die Verträge für die Errichtung an Standorten in Deutschland (6), Schweden (3), USA (5), Portugal (3) und der Ukraine (5) in Vorbereitung. Für 8 Anlagen des Typs FL MD 77 sind die Verträge für die Errichtung an Standorten in Deutschland (2) und Rumänien (6) in Vorbereitung.

Lizenzverträge sind mit einem indischen Vertragspartner im Gesamtumfang von 7,5 Mio. Euro (5 Anlagen Typ FL 2500) geplant, von denen Lizenzerlöse für 2 Anlagen (3 Mio. Euro) bereits vertraglich gesichert sind.

1.3 Produkt- und Sortimentspolitik

Als einziger Hersteller bietet die Fuhrländer Aktiengesellschaft Windenergieanlagen in jeder Leistungsklasse für den Onshore-Bereich an. Hierdurch besteht für die Fuhrländer Aktiengesellschaft ein klarer Marktvorsprung.

Die Windenergieanlagen der 1,5 MW- und 2,5 MW-Klasse können standortabhängig auf verschiedene Nabenhöhen, mittels Gitter- und Rohrtürme, sowie mit unterschiedlichen Rotoren mit bis zu 100 m Durchmesser errichtet werden. Um diese Anlagentypen auch auf dem nordamerikanischen- und in weiten Teilen des südamerikanischen Kontinents sowie in Japan anbieten zu können, werden neben der 50 Hz- auch 60 Hz-Varianten produziert.

Durch den national als auch international schnell wachsenden Ausbau der Windenergie fordern die zuständigen Energieversorger und Netzbetreiber in ihren jeweils geltenden Netzanschlussbedingungen, so genannte Grid Codes, die Einhaltung definierten Verhaltens der Windenergieanlagen bei Netzstörungen. Entsprechend konventioneller Kraftwerke müssen Windenergieanlagen zu den sogenannten Systemdienstleistungen (SDL) beitragen. Hierzu gehören u. a. die Fähigkeit, Spannungseinbrüche zu durchfahren oder das Netz durch Bereitstellung von Blindleistung zu stützen. Die Fuhrländer Aktiengesellschaft unternimmt größte Anstrengungen, um mit der FL 2500 diesbezüglich den Anforderungen des nationalen und internationalen Marktes zu entsprechen. So wird aktuell eine Vielzahl von Grid Codes vermessen, mit dem Ziel der Zertifizierung durch den Germanischer Lloyd (GL). Für den spanischen Markt wurde bereits ein Zertifikat ausgestellt. Das für Deutschland erforderliche Einheitszertifikat (EZE) wird im Frühjahr 2010 erwartet. Die Zertifizierungen weiterer Grid Codes werden bis Sommer 2010 folgen. Die FL 2500 wird dann als eine der ersten Windenergieanlagen den Grid Codes in den wichtigsten Märkten der Welt entsprechen und damit einen bedeutenden Marktvorteil besitzen.

Neben den Anforderungen hinsichtlich der Netzverträglichkeit sind auch die Ansprüche an die Auslegung und Konstruktion von Windenergieanlagen weiter gewachsen. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, führt die Fuhrländer Aktiengesellschaft derzeit die Typenzertifizierung für die FL 2500 durch. Hierbei werden, neben der eigentlichen Konstruktion, auch die Herstellung der Anlage sowie die Fertigung der wesentlichen Komponenten begutachtet. Zudem wird die Auslegung der Konstruktion durch reale Lastmessungen

bestätigt und die Leistungsfähigkeit der Anlage durch eine Leistungskurvenvermessung nachgewiesen. All dies mündet in ein Typenzertifikat, welches dem Kunden maximale Sicherheit im Bezug auf Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit der FL 2500 und damit auch Sicherheit für seine Investition gibt. Gleichzeitig entsteht der Fuhrländer Aktiengesellschaft hierdurch ein weiterer Vertriebsvorteil.

Die Zertifizierung des Unternehmens nach DIN EN ISO 9001 wurde in 2009 durch den TÜV Rheinland als unabhängige Institution erneut bestätigt, die national und international anerkannt ist. Das Zertifikat ist der Nachweis, dass die Fuhrländer Aktiengesellschaft ihr prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem erfolgreich umsetzt mit dem Ergebnis, dass die bereitgestellten Produkte sowohl den Kundenanforderungen als auch den öffentlichen Regularien entsprechen.

1.4 Beschaffungspolitik

Bedingt durch die weltweite Finanzkrise und die schwache Konjunktur in 2009 sind seitens der Zulieferer viele Produktionskapazitäten nicht ausgeschöpft gewesen. Dies führte zur Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt und kürzeren Lieferzeiten für Komponenten. Außerdem konnten für neue Bestellungen allgemein günstigere Preiskonditionen ausgehandelt werden, weil sowohl der Stahlpreis als auch der für Industriemetalle gesunken ist.

Des Weiteren hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft die Lieferantenbeziehungen für die Schlüsselkomponenten auf drei potentielle Zulieferer ausgebaut. Mit den Herstellern von Kernkomponenten werden Rahmenverträge abgeschlossen, die die Verfügbarkeit der wesentlichen Bauteile für die nächsten Jahre sichern und somit die zeitgerechte Fertigung und Auslieferung der Windkraftanlagen ermöglichen. In die Beschaffungsstrategie wird insbesondere bei der Auswahl von neuen Lieferanten für Großkomponenten der Transportweg und die Transportzeiten zu aktuellen Windparkprojekten einbezogen, um die Frachtaufwendungen entsprechend zu reduzieren. Dies wirkt sich speziell bei Lieferungen von Türmen entsprechend aus. Bei einigen ausländischen Windparkprojekten ist auch auf lokale Subunternehmer unterstützend zurückgegriffen worden.

Sofern sich aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise keine Konzentrationen auf dem Herstellermarkt ergeben, ist in den kommenden Jahren mit einer für die Anbieter von Windenergieanlagen vorteilhaften Wettbewerbssituation unter den Komponentenherstellern zu rechnen.

1.5 Finanzierungsmaßnahmen

Bereits im Februar 2007 wurde die vertragliche Einigung über die Unternehmensfinanzierung mit der Commerzbank AG, Hamburg, in Unterbeteiligung der KfW unterzeichnet, die durch das Land Rheinland-Pfalz mit einer wachstumsorientierten Landesbürgschaft hinterlegt ist. Auf dieser Basis wurde der Darlehens- und Avalrahmen mit Datum vom 5.12.2007 bis zum 30.11.2012 verlängert. Derzeit führt die Fuhrländer Aktiengesellschaft Gespräche mit ihren langjährigen und neuen Partnerbanken über die Anpassung der bestehenden Avallinien, um die Finanzierung der akquirierten und vom Umsatzvolumen größer werdenden Neuaufträge sowie des stetigen Unternehmenswachstums sicher zu stellen. Weiterhin wird die laufende Projektfinanzierung durch Anzahlungen unserer Kunden nachhaltig unterstützt. Generell sind vor Beginn der Aufbaumontage mindestens 70% des vertraglich vereinbarten Kaufpreises bereitzustellen bzw. abzusichern. Projekte, bei denen Finanzierungszusagen nicht oder nicht endgültig vorliegen, werden wie auch in der Vergangenheit nicht abgeschlossen bzw. wird über die erhaltenen Anzahlungen hinaus kein projektbezogenes Bestellobligo ausgelöst.

Die im Darlehensvertrag enthaltene Covenant-Vereinbarung zur Brutto-Cash-Flow-Quote wurde im Geschäftsjahr 2009 nicht eingehalten. Die vor der Kapitalerhöhung im Jahr 2008 mit der Commerzbank AG, Hamburg, vertraglich geregelten Covenant-Vereinbarungen werden derzeit überarbeitet und an die aktuelle Situation des Unternehmens angepasst. Für das Geschäftsjahr 2009, wie auch in den vergangenen Jahren, sind seitens der Commerzbank AG, Hamburg, aufgrund der vertraglichen Regelungen keine Konsequenzen aus der Covenant-Unterschreitung zu erwarten.

1.6 Investitionen

Die Gesamtinvestitionssumme belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 9.531. Davon wurden u.a. TEUR 981 für Geschäftsbauten und TEUR 2.722 für weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung am neuen Betriebsstandort am Siegerlandflughafen verwendet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund der Zuzahlung in die gesamthänderisch gebundene Rücklage der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG um TEUR 3.400. In den sonstigen Ausleihungen war darüber hinaus ein Zugang von TEUR 2.200 als Darlehensgewährung an die MBBF Kapitalverwaltungs GmbH & Co. KG, Sögel, sowie die Jade Concept Kapitalanlageberatungsgesellschaft mbH, Varel, zu verzeichnen. Im Bereich der Investitionen wurde auch im Geschäftsjahr der bestehende Investitionsplan einer gründlichen Bedarfsanalyse unterzogen und die Prioritäten neu geordnet.

1.7 Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft hält unverändert jeweils eine 100%-ige Beteiligung an der Fuhrländer international GmbH, Waigandshain, der Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH, Waigandshain, und an der Fuhrländer Services GmbH und Co. KG, Waigandshain.

Als Holdinggesellschaft für die vorrangig auf den ausländischen Märkten agierenden Unternehmen fungiert die Fuhrländer international GmbH. Dieses Unternehmen hat in 2009 Tochtergesellschaften in China, Spanien und Bulgarien gegründet. Die Fuhrländer Windpower Technology (Shenyang) Co. Ltd., China, die Fuhrländer Espana S.L., Madrid, Spanien, und die Fuhrländer Bulgaria EOOD i. Gr., Sofia, Bulgarien, führen Serviceleistungen an den jeweils vor Ort installierten Windkraftanlagen aus. Die Tochtergesellschaft Fuhrländer North America Inc., USA, gründete in 2009 wiederum drei je 100%-ige Tochtergesellschaften in Atlanta, USA, um für zukünftige Aktivitäten strategisch sicher positioniert zu sein.

Die Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH, Waigandshain, ist die Dachgesellschaft für vier rechtlich und organisatorisch selbstständige Tochterunternehmen, die vornehmlich durch Leistungen im Bereich Ingenieur- und projektbezogenes Speditionswesen das Kerngeschäft der Fuhrländer Aktiengesellschaft unterstützen.

Die Geschäftstätigkeit der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG, Waigandshain, erstreckt sich auf den Vertrieb von 600 kW und 1,5 MW Onshore-Windkraftanlagen, den Vertrieb von Lizenzen zur Errichtung dieser Anlagen sowie die Wartung und den Service von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2009 bilanziell überschuldet. Bereits mit Datum vom 31. Dezember 2008 hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft gegenüber der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG eine unbefristete Patronatserklärung zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie eine Rangrücktrittserklärung zur Abwendung einer möglichen Überschuldung erteilt. Mit Beschluss vom 22. Dezember 2009 wurde die Patronatserklärung auf TEUR 2.000 begrenzt.

Die Rückabwicklung des mit einem indischen Kunden vereinbarten Lizenzvertrages bei der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG, Waigandshain, sowie der sich daraus ergebende Abschluss eines Lizenzvertrages für den Typ FL 2500 mit der Fuhrländer Aktiengesellschaft führte zu einer Gutschrift auf dem Verrechnungskonto mit der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.400. Diese zu Lasten des Ergebnisses gewährte Gutschrift trägt maßgeblich zum Jahresfehlbetrag 2009 der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.993 bei.

Zur Stärkung der Eigenkapitalsituation und zum Ausgleich der erteilten Gutschrift hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft auf die sich ergebende Forderung in Höhe von TEUR 3.400 verzichtet und diesen Betrag der gesamthänderisch gebundenen Rücklage zuführen lassen.

1.8 Personal- und Sozialbereich sowie sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in den handwerklichen, technischen und kaufmännischen Bereichen nahm im Geschäftsjahr 2009 erneut zu. Entgegen des Trends, Mitarbeiter aufgrund der Weltwirtschaftskrise abzubauen, hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft die durchschnittliche Mitarbeiterzahl einschließlich der Auszubildenden um 107 auf 438 erhöht. Aufgrund der günstigen Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte entschied sich das Unternehmen für diesen Schritt in dem Bewusstsein, dass allein das Nachholen von Personalkapazität nicht ausreicht, sondern wegen der günstigen Personalmarktsituation zusätzliche Vorsorge für das anstehende Wachstum realisiert werden muss. Darüber hinaus waren weitere 44 Aushilfskräfte für das Unternehmen tätig. Die Anzahl an Auszubildenden in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Mechanik, Metallbau und kaufmännischen Berufen lag durchschnittlich bei 89 Personen, zuzüglich der Ausbildungsberufe Koch, Hotel- und Restaurantfachkraft waren es insgesamt 118 Personen. Das Ausbildungsprogramm der Fuhrländer Aktiengesellschaft wird seit Jahren weit über den Standort des Firmensitzes hinaus als beispielhaft bezeichnet. Auch die Landesregierung Rheinland-Pfalz und die Bundesregierung sehen hier ein deutliches und nachhaltiges Zeichen von sozialer Kompetenz und Verantwortlichkeit.

Den gestiegenen Anforderungen des Marktes und den damit zusammenhängenden Zielsetzungen des Unternehmens wurde durch diese zukunftsorientierte Anpassung der Personalstruktur Rechnung getragen.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Fuhrländer Aktiengesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.393 auf TEUR 142.231 gestiegen. So ist auf der Aktivseite das Anlagevermögen durch Investitionen um TEUR 9.512 gestiegen. Die Vorräte und auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen stichtagsbezogen unter den Vorjahrswerten. Bei den Vorräten ergab sich eine Verminderung um TEUR 11.822 auf TEUR 86.087. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von TEUR 17.283 auf TEUR 34.709 zurück. Der hohe Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Stichtag ist im Wesentlichen auf Vorsteuererstattungsansprüche gegenüber der Fuhrländer GmbH & Co. KG Vermögensverwaltung aus der umsatzsteuerlichen Organschaft zurückzuführen. Der Bestand an Guthaben bei Kreditinstituten ist ebenfalls rückläufig (TEUR 29.224, Vorjahr: TEUR 66.522).

Der Bestand an erhaltenen Anzahlungen resultiert aus den in 2008 und 2009 abgeschlossenen Projektverträgen, die in den Jahren 2010 ff. erfüllt werden.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist auf teilweise gegenläufige Effekte zurückzuführen. Einerseits erhöhten sich die Rückstellungen für Ertragsausfälle (+TEUR 309), die Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen (+TEUR 1.785) sowie die Gewährleistungsrückstellungen (+TEUR 1.507) gegenüber dem Vorjahr, andererseits verringerte sich die Rückstellung für Nachlaufkosten (-TEUR 129). Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbezogen, da durch den vermehrten Umsatz im Dezember 2009 gleichzeitig Lieferanten die Materialeinsätze in Rechnung stellten. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung einer in 2008 erhaltenen Anzahlungen für ein Projekt zurückzuführen, welches auf Grund einer fehlenden Baugenehmigung nicht durchgeführt wurde.

2.2 Finanzlage

Grundlage für die Finanzierung der laufenden Projekte sind abgesicherte Projektfinanzierungen und eigene Mittel. Zudem verbessert sich die Finanzlage durch den in 2007 geschlossenen und bis zum Jahr 2012 verlängerten Vertrag mit der Commerzbank über einen Darlehensrahmen und die entsprechende Landesbürgschaft des Landes Rheinland-Pfalz. Wir verweisen auf Abschnitt 1.5.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2009 durch das rückläufige Vorratsvermögen am Bilanzstichtag um TEUR 9.067 auf TEUR – 27.671. Durch den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR - 9.517) änderte sich der Finanzmittelfond um insgesamt TEUR – 37.299.

2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2009 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.063 (Vorjahr TEUR 2.538) und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.516 (Vorjahr Jahresüberschuss: TEUR 2.624) aus.

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 89.476 auf TEUR 242.067 und damit um 58,6% gesteigert werden. Zur Erläuterung der Umsatzerlöse wird auf die Ausführungen unter 1.2 verwiesen. Die Gesamtleistung konnte um TEUR 55.005 (32,5%) auf TEUR 224.170 gesteigert werden. Der Materialaufwand stieg nahezu entsprechend der Entwicklung der Gesamtleistung um TEUR 41.991 (30,5%) auf TEUR 179.604.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 392 auf TEUR 5.207. Während die Erträge aus der Weiterberechnung des neuen Betriebsgeländes am Siegerlandflughafen nach Fertigstellung in 2009 gegenüber dem Vorjahr geringer ausfielen, haben sich die Erträge aus der Bewirtschaftung der Fuchskaute, durch Auflösung von Rückstellungen und der Herabsetzung der Wertberichtigungen erhöht.

Mit der gestiegenen Auftragslage im Geschäftsjahr erhöhten sich bedingt durch den zunehmenden Personalbedarf auch die Löhne und Gehälter und die sozialen Abgaben. Insgesamt erhöhte sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 107 (davon 25 Auszubildende) auf 438 Personen und der Personalaufwand stieg insgesamt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.420 bzw. um 38,4% auf TEUR 15.928.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.697 auf TEUR 26.454 insbesondere durch den Anstieg der Raumkosten, der Gewährleistungsaufwendungen, der Zertifizierungskosten sowie der Werbe- und Reisekosten.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen ausschließlich den mit der Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH, Waigandshain, abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag und belaufen sich in 2009 auf TEUR 851.

Die Zinserträge gingen im Geschäftsjahr um TEUR 597 auf TEUR 1.594 zurück. Sie entfallen im Wesentlichen mit TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 279) auf Erträge aus der Verzinsung von Verrechnungskonten mit verbundenen Unternehmen, mit TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 1.726) auf Erträge aus der Verzinsung von Guthaben bei Kreditinstituten und mit TEUR 915 (Vorjahr: TEUR 182) auf Erträge aus Zinsen auf Kundenforderungen. Die Zinsaufwendungen stiegen um TEUR 187 auf TEUR 1.620. Sie entfallen im Wesentlichen mit TEUR 618 (Vorjahr: TEUR 530) auf Avalzinsen, mit TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 749) auf kurzfristige Zinsen und auf die Verzinsung von Verrechnungskonten mit TEUR 86 (Vorjahr TEUR 0).

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken

Die allgemeinen Unternehmensrisiken werden durch ein angepasstes Risikomanagementsystem definiert, bewertet und – soweit möglich und sinnvoll – minimiert oder auf Dritte verlagert. Das Risiko-Management ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Das gemäß § 91 Abs. 2 AktG implementierte Risiko-Management-System versetzt uns auch in die Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen zu initiieren. Grundlage hierfür ist das Berichtssystem sowie ein spezielles Risiko-Monitoring-System, in dem alle wesentlichen Risiken erfasst und bewertet werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems berichten die einzelnen Abteilungen bzw. Geschäftsbereiche über die bestehenden und absehbaren Risiken.

Bei der Risiko-Identifikation werden auch Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung einzelner Risiken umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren. Aktionspläne erfassen die beschlossenen Gegenmaßnahmen und ordnen die Verantwortlichkeiten eindeutig zu. So werden Forderungsausfallrisiken durch Bankbestätigungen sowie Bürgschaften und Garantien im Vorfeld verringert.

Gewährleistungsrisiken werden über verlängerte Fristen auf die Lieferanten verlagert oder aber gesondert abgesichert. Zusätzlich besteht ein umfassendes, kombiniertes Versicherungspaket inklusive einer Gewährleistungsversicherung, welches durch ein international erfahrenes Versicherungsmaklerbüro in München vermittelt und betreut wird.

Das Risiko-Monitoring umfasst insbesondere die Planung, die Durchführung und die Erfolgskontrolle geeigneter Gegenmaßnahmen. Daneben werden Ereignisse größeren Umfangs unmittelbar und termingebunden an den Vorstand gemeldet. Das Risiko-Management-System der Fuhrländer Aktiengesellschaft ist darauf ausgerichtet, potenzielle und bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch eine Bewertung kalkulierbar zu machen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung sind insbesondere im hohen Anteil des Groß-Projektgeschäftes zu sehen. Lange Vorfinanzierungsphasen und Margenverschlechterungen in einzelnen Projekten können erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Insbesondere in den Zeiten zögerlich agierender und wirtschaftlich angeschlagener Finanzinstitute können wir nicht ausschließen, dass sich die für unsere Kunden notwendigen Finanzierungszusagen weiter verzögern oder möglicherweise sogar ganz zurückgezogen werden. Genaue Prognosen der Auswirkungen auf die Umsatz- und Auslastungssituation sind allerdings auch aufgrund des zeitlichen Rahmens derzeit nur schwer möglich. Negative Auswirkungen auf unsere weitere Auftragslage sind allerdings nicht auszuschließen. Auch wir sind mittelfristig von weiteren Darlehenszusagen und Finanzierungsmöglichkeiten abhängig. Derzeit sehen wir allerdings aufgrund der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen, dem Bestand an frei verfügbaren Mitteln sowie unseren laufenden Verhandlungen mit verschiedenen Kapitalgebern den Finanzierungsbedarf als gedeckt an.

Durch Engpässe bei Zulieferunternehmen entstehen weiterhin Risiken für die termingerechte Realisierung von Projekten. Trotz optimierter zeitlicher Einkaufsplanung der Fuhrländer Aktiengesellschaft ist die Auswahl der Lieferanten am Markt für einzelne Komponenten begrenzt. Die Marktenge auf der Beschaffungsseite und die Risiken einer möglichen Abhängigkeit von Vormateriallieferanten sowie allgemeine technische Risiken wirken sich somit unmittelbar auf die zeitliche Realisierung der Projekte und damit auf die Ertragslage aus.

Für den inländischen Markt ergeben sich Risiken aus der Abhängigkeit von politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Um die weltweit führende Stellung der deutschen Windindustrie behaupten zu können, ist ein stabiler Heimatmarkt von immenser Bedeutung.

Die erfolgte Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) wird dem deutschen Windenergiemarkt zu einem neuerlichen Auftrieb verhelfen. Demnach werden Anlagen, die gewisse technische Voraussetzungen erfüllen, mit einer höheren Einspeisevergütung vergütet. Die Fuhrländer Anlage FL 2500 wurde dahingehend überarbeitet, dass sie diese technischen Voraussetzungen erfüllt und der offizielle Nachweis wird für Ende April 2010 erwartet.

Insgesamt sieht der Vorstand keine weiteren insbesondere auch keine den Bestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken.

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft versucht durch eine aktive internationale Markterschließung beruhigend auf mögliche negative Veränderungen der inländischen politischen Rahmenbedingungen, auftretenden Erschwernissen für die Genehmigung neuer Technologien, mangelnder Finanzierungsbereitschaft der Banken sowie in der Vergangenheit überbewerteter Standorterträge verursacht durch einzelne Entwickler- und Ingenieurbüros entgegenzuwirken. Gerade die ausländischen Märkte bieten die größten Wachstumschancen, aber auch Risiken im Projektablauf.

Die Schaffung von technologischen Partnerschaften über die Vergabe von Lizenzen für ausgewählte Windenergieanlagen durch individuell gestaltete Verträge ist ein bedeutender Teil der Unternehmensstrategie, die auch die Gewinnung und Stabilisierung der Zulieferermärkte für Komponenten langfristig sicherstellen soll. Derzeit steht die Fuhrländer Aktiengesellschaft in vertraglichen Verhandlungen mit Partnern in Nordamerika, Asien und dem Nahen Osten. Das Ziel des Unternehmens ist es, über das weltweite gestiegene Interesse an der Nutzung der Windenergie zukunftsorientierte und nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Für die jeweiligen Regionen bedeutet dies in der Regel eine fortwährende wirtschaftliche Perspektive.

Die schlüsselfertige Errichtung von Windparks im In- und Ausland im Kundenauftrag, die Vermarktung der 2,5 MW-Klasse auf dem internationalen Markt, Lizenzvergaben, die Vermarktung des weltweit führenden und durch Datenbank gestützten FFlagServ-Überwachungssystems, die Ausweitung des Servicekonzeptes und weitere Joint-Ventures sind die Aufgaben für das kommende Geschäftsjahr und die Zukunft.

Aufgrund der logistischen und produktionstechnischen Kapazitätsgrenzen am Standort Waigandshain wurden am Siegerlandflughafen die neue Produktionshalle und die Servicehalle ab August 2008 und das Verwaltungsgebäude im März 2009 in Betrieb genommen. Die neuen Räumlichkeiten werden durch die Fuhrländer Aktiengesellschaft von einer nicht mit dem Konzern verbundenen Investorengesellschaft seit Sommer 2008 gepachtet. Der Standort in Waigandshain wird als Kompetenz- und Know-how-Zentrum dem gewachsenen Windenergieanlagenbedarf angepasst werden. Durch den gestiegenen Auftragsseingang und den neuen Räumlichkeiten am Siegerlandflughafen war in 2009 eine weitere Aufstockung der Kapazitätsmöglichkeiten und des Personals möglich.

Die produktionstechnische Sicherstellung von Großprojekten wird durch Fertigungen über Lizenzvergaben, die Bildung von Joint-Ventures und eigenen Fertigungsstätten, die sich als eigenständige Unternehmen im jeweiligen Land selbst finanzieren, erreicht. Am Standort Shenyang in Ostchina entsteht gemeinsam mit einem chinesischen Lizenzpartner eine Produktionsstätte für die Windenergieanlage FL 2500. Während die Fuhrländer Aktiengesellschaft den Technologietransfer für den Maschinentypus sowie für die Planung, den Aufbau und die Ausstattung der Produktionshallen leistet, wird der chinesische Partner die Vermarktung der Anlage übernehmen. Das Werk wird für eine Jahresproduktion von 240 Windenergieanlagen ausgelegt sein. Die Bauarbeiten wurden Ende Januar 2009 abgeschlossen.

Das Ausbildungskonzept der Fuhrländer Aktiengesellschaft wird weiter intensiviert werden, d.h. mit der Abteilung Fuhrländer Akademie wird ein umfassendes Schulungs-, Forschungs- und Weiterbildungszentrum für eigene Mitarbeiter und fremde Dritte geschaffen. Im Geschäftsjahr fanden u.a. die Zwischenprüfungen für die Mechatroniker der Industrie- und Handelskammer Koblenz für die Fuhrländer Aktiengesellschaft und fremde Dritte in den Räumlichkeiten der Fuhrländer Akademie statt. Entsprechend ihres Nutzungskonzeptes als Kommunikations- und Kompetenzzentrum verfügt auch die Fuchskaute über Räumlichkeiten mit idealen Voraussetzungen für Schulungen.

Trotz der sich verschärfenden Rahmenbedingungen und der sich weiter ausdehnenden Wirtschaftskrise sehen wir verhalten optimistisch in die Zukunft. Mit unseren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und einem bis ins Geschäftsjahr 2011 reichenden Auftragsbestand sowie den neuen Produktionskapazitäten sehen wir uns gut gerüstet, den Herausforderungen in einem mittel- und langfristig sich überdurchschnittlich entwickelnden Markt auch in den kommenden Monaten und Jahren erfolgreich zu begegnen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten.

5. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Über die Beziehungen zu unserer Mehrheitsaktionärin und den mit ihr verbundenen Unternehmen haben wir gemäß § 312 AktG einen Bericht (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2009 aufgestellt. Die Schlusserklärung im Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2009 (1. Januar bis 31. Dezember 2009) nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.“

Liebenscheid, den 31. März 2010

Fuhrländer Aktiengesellschaft



Joachim Fuhrländer
Vorstandsvorsitzender



Thomas Galler
Vorstand

Präzision

„Meine Sorgfalt ist entscheidend
für die Betriebssicherheit
unserer Anlagen.“

Winfried Roth, Monteur

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009 in Euro	31.12.2008 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	420.816,00	192.475,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.790.555,28	1.570.560,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	758.903,50	739.188,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.506.673,00	2.496.329,50
4. Anlagen im Bau	12.502,90	201.708,07
	8.068.634,68	5.007.786,90
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.355.000,00	950.000,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.200.000,00	0,00
	6.555.001,00	950.001,00
	15.044.451,68	6.150.262,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.163.000,00	35.094.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse	12.732.000,00	35.836.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	13.191.885,35	26.978.865,40
	86.086.885,35	97.908.865,40
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-38.221.173,50	97.908.865,40
	47.865.711,85	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.709.435,35	51.992.127,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.594.195,63	6.473.282,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.476.702,27	5.490.677,68
	49.780.333,25	63.956.087,85
III. Flüssige Mittel	29.223.967,15	66.522.001,00
	126.870.012,25	130.478.088,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	316.298,27	209.911,41
	142.230.762,20	136.838.263,16

Passiva

	31.12.2009 in Euro	31.12.2008 in Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.270.374,00	3.270.374,00
II. Kapitalrücklage	60.603.793,09	60.603.793,09
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	53.086,23	53.086,23
2. Andere Gewinnrücklagen	1.500.000,00	1.500.000,00
IV. Bilanzgewinn	7.776.209,94	6.259.780,99
	73.203.463,26	71.687.034,31
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	13.283.400,00	9.363.754,64
	13.283.400,00	9.363.754,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	790.842,25	900.668,41
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	5.740.339,47
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.931.494,72	36.111.478,97
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	1.282.570,10	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundener Unternehmen	2.046.045,95	110.140,97
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.119.295,92	11.099.551,29
	54.170.248,94	53.962.179,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.573.650,00	1.825.295,11
	142.230.762,20	136.838.263,16

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 in Euro	2008 in Euro
1. Umsatzerlöse	242.067.090,99	152.591.003,91
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-23.104.000,00	11.760.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.206.973,60	4.814.520,38
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169.339.589,49	129.563.156,79
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.263.983,13	8.049.620,47
	179.603.572,62	137.612.777,26
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	13.424.265,43	9.630.071,75
a. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.503.376,58	1.877.364,14
	15.927.642,01	11.507.435,89
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	947.584,35	553.392,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.454.256,04	20.757.148,02
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.500.000,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	851.062,84	545.468,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.594.472,11	2.191.339,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.620.018,21	1.433.148,63
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.062.526,31	2.538.429,72
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	533.544,02	-99.829,09
14. Gewinnanteil der stillen Gesellschafterin	12.553,34	14.571,84
15. Jahresüberschuss	1.516.428,95	2.623.686,97
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.259.780,99	3.636.094,02
17. Bilanzgewinn	7.776.209,94	6.259.780,99



Teamwork



„Die besten Ideen entstehen im Team, wenn wir abteilungsübergreifend denken und handeln.“

Anja Wiederstein, Service,
Jörg Wieser, Vertrieb,
Simone Knautz, Marketing

Anhang für den Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2009

I. Allgemeine Angaben

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft ist seit dem 24. November 2000 in das Handelsregister Montabaur unter der Nummer HRB 6561 eingetragen. Der Sitz des Unternehmens wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2009 von Waigandshain nach Liebenseid verlegt. Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von Windkraftanlagen, Anlagen zur Nutzung von regenerativen Energien, Meerwasserentsalzungsanlagen, Luftreinigungssystemen sowie der Behälter- und Apparatebau. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres.

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Dabei wurde dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Fuhrländer Aktiengesellschaft stellt gem. §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss auf.

Der Jahresabschluss der Fuhrländer Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 wurde am 15. Dezember 2009 beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und am 24. Februar 2010 bekannt gemacht.

Im Geschäftsjahr fand eine Betriebsprüfung des Finanzamtes für Großbetriebsprüfung Neuwied für die Jahre 2002 bis 2006 statt. Aus dieser Prüfung ergaben sich Änderungen, die im Jahresabschluss 2009 erfasst wurden und die in den folgenden Abschnitten erläutert werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zuordenbare Anschaffungsnebenkosten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Bilanzierung auf Erwerbsvorgänge beschränkt ist, werden zu Anschaffungskosten bilanziert und ihren voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen, einschließlich der Anlagen im Bau, sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen wurden abgesetzt.

Abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig abgeschrieben. Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 25 - 50 Jahre, Grundstückseinrichtungen 10 - 20 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 2 - 18 Jahre, andere Anlagen 2 - 10 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 - 15 Jahre. Aus der Betriebsprüfung ergaben sich für einzelne Vermögensgegenstände teilweise andere als die bislang zu Grunde gelegte Nutzungsdauern.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden - soweit steuerlich zulässig - degressiv vorgenommen, ein Wechsel auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, wenn diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte Vermögensgegenstände werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis im Rahmen der steuerlich anerkannten Nutzungsdauern. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag EUR 150,00 nicht übersteigen, werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG n.F. im Anschaffungsjahr im Aufwand erfasst. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigen, wird nach § 6 Abs. 2a EStG n.F. ab dem 1. Januar 2008 ein Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Für bestimmte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung ist, wird seit dem 31. Dezember 2006 ein Festwert angesetzt.

Alle sich für das Anlagevermögen ergebende Änderungen aus der Betriebsprüfung wurden im Anlagegitter (Anlage III) in einer gesonderten Spalte aufgeführt.

Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten.

In den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einzeln mit den Anschaffungs- oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. In die Herstellungskosten wurden auch die auf den Herstellungszeitraum entfallenden projektbezogenen Avalprovisionen einbezogen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2% Rechnung getragen. Das Bewertungsschema zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde zum Bilanzstichtag geändert, in dem die Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2% des um die einzelwertberichtigten Forderungen sowie um wesentliche Forderungen mit Zahlungseingang bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses gekürzten Forderungsbestands gebildet wurde. Im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2% des um die einzelwertberichtigten Forderungen gekürzten Forderungsbestands gebildet. Unter Beibehaltung des Bewertungsschemas des Vorjahres ergäbe sich zum Bilanzstichtag eine um TEUR 395 höhere Pauschalwertberichtigung.

Aus der Betriebsprüfung ergaben sich Steuernachzahlungen für die geprüften Jahre von TEUR 685, die mit gleichartigen Steuerüberzahlungen des laufenden Jahres verrechnet wurden und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

Der Ansatz der **Flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden die im Geschäftsjahr 2009 und in früheren Geschäftsjahren geleisteten Zahlungen im Wesentlichen für Versicherungsbeiträge, Kfz-Leasing und -Steuern abgegrenzt, soweit sie auf die Folgejahre entfallen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert ausgewiesen. Die Aufstellung der Bilanz erfolgt nach teilweiser Ergebnisverwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle Verpflichtungen, ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme ab. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden für bereits bekannte Garantiefälle individuelle Garantierückstellungen gebildet. Hierfür wurde auf Auswertungen aus dem internen Rechnungswesen zurückgegriffen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der rechnerisch voraus-sichtlichen Inanspruchnahme.

Für Gewährleistungsrisiken wurde darüber hinaus eine pauschale Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 1,67 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes abzüglich der in Einzelgewährleistungsrückstellungen abgebildeten Risiken gebildet. Bei der Ermittlung des Prozentsatzes wurden die angefallenen Gewährleistungsaufwendungen der verschiedenen Anlagentypen sowie die sich aus der den technischen Verbesserungen ergebenden Erkenntnisse berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden die erhaltenen Zahlungen im Wesentlichen für Service- und Instandhaltung von Windenergieanlagen abgegrenzt, soweit sie auf die Folgejahre entfallen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet; Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2009 ist dem als Anlage beigefügten Anlagegitter zu entnehmen.

Der **Anteilsbesitz** nach § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Name	Sitz	Stammkapital/ Festkapital	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital zum 31.12.09 (EUR)	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2009 (EUR)
direkte Anteile					
Fuhrländer international GmbH	Waigandshain	300.000,00	100	1.024.934,01	87.359,77
Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH	Waigandshain	50.000,00	100	50.000,00	0,00 ¹⁾
Fuhrländer Services GmbH & Co. KG	Waigandshain	100.000,00	100	-1.154.915,00	-3.663.050,68
indirekte Anteile					
Besitzgesellschaft Fuchskaute GbR	Waigandshain	1.000,00	99	1.000,00	89.915,69
Fuhrländer Beteiligungs-GmbH	Waigandshain	25.000,00	100	4.556,20	-3.488,31
FL.Air Flugdienste GmbH	Waigandshain	25.000,00	40	229.936,22	6.072,51
Ofplan Projektierungs- Logistik-GmbH	Waigandshain	150.000,00	100	501.320,96	0,00 ²⁾
lavis engineering GmbH	Halle	26.000,00	100	285.629,73	105.959,33
Fuhrlander Bulgaria EOOD i.G.	Sofia, Bulgarien	50.000,00 BGN (25.545,71 €)	100	0,00	0,00
Fuhrlander Energia Sp. Z o.o.	Karscino, Polen	100.000,00 PLN (27.963,00 €)	99	18.766,24	-12.122,18
Fuhrlander Aerogeneradores Comercio LDA	Portimao, Portugal	50.000,00	99	81.577,19	205.692,52
Fuhrländer Espana S.L.	Madrid, Spanien	25.000,00	100	21.261,85	3.738,15
Fuhrländer North America Ltd.	Rhode Island, USA	100.000,00 USD (70.982,95 €)	100	-39.721,33	-66.119,56
Liaoning Zhong De Energy of wind co. LTD.	Dangdong, China	3.000.000,00 CNY (291.000,00 €)	49	291.000,00 ³⁾	0,00 ³⁾
Fuhrlander Windpower Technology Shenyang Co. Ltd., China	Shenyang, China	933.740 CNY (100.000,00 €)	100	933.740,00	50.580,06
Fuhrländer E LIMA Industria Eolica Brasil Ltda.	Fortaleza, Brasilien	1.600.000,00 BRL (612.320,00 €)	90	-55.696,60 ³⁾	-392.487,40 ³⁾
Fuhrländer South America Ltd.	Fortaleza, Brasilien	300.000,00 BRL (103.382,46 €)	99	-153.124,13	-102.338,58
Fuhrlander USA-Central LLC	Atlanta, USA	0,00 USD	100	0,00	0,00
Fuhrlander USA-West LLC	Atlanta, USA	0,00 USD	100	0,00	0,00
Fuhrlander USA-Blades LLC	Atlanta, USA	0,00 USD	100	0,00	0,00

1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Fuhrländer Aktiengesellschaft

2) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH

3) Werte des Vorjahres

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt: Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	ISO-Code	2009 Durchschnittskurs 1,- €	2008 Durchschnittskurs 1,- €	2009 Stichtagkurs 1,- €	2008 Stichtagkurs 1,- €
US-Dollar	USD	1,39405	1,47553	1,43887	1,40873
Brasilianische Real	BRL	2,75433	2,67684	2,48559	3,30066
Polnische Zloty	PLN	4,33244	3,47068	4,10820	4,13291
Chinesischer Renmimbi	CNY	9,51740	10,2247	9,77055	9,60920
Bulgarischer Lew	BGN	n/a	n/a	1,95528	n/a

Vom Wahlrecht des § 268 Abs. 5 HGB zur offenen Absetzung der **erhaltenen Anzahlungen** auf Vorräte haben wir Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von EUR 41.145,71 (Vorjahr: EUR 17.597,69).

Zu den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** gehören auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 2.662.796,73).

Die **sonstigen Vermögensgegenständen** enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Disagioträge in Höhe von EUR 15.757,82 (Vorjahr: EUR 18.551,82) enthalten. Die Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit der beiden Darlehen von drei und von zwölf Jahren.

Als **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital gemäß § 272 Abs. 1 S. 1 HGB i.V.m. mit § 6 f. AktG ausgewiesen. Das **Gezeichnete Kapital** der Gesellschaft kann mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2008 von EUR 2.881.350,00 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 420.324,00 (14,59%) auf bis zu EUR 3.301.674,00 erhöht werden. Im Geschäftsjahr belief sich das Gezeichnete Kapital gegenüber dem Vorjahr unverändert auf EUR 3.270.374,00. Es ist eingeteilt in 3.270.374 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Darüber hinaus ist der Vorstand gemäß der Satzung berechtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. August 2012 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu nominal EUR 450.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

An der Fuhländler Aktiengesellschaft ist die Fuhländler GmbH & Co. KG Vermögensverwaltung, Waigandshain, mit 56,2% beteiligt. Weitere Beteiligungen i.S.d. § 20 Abs. 1 AktG bestehen nicht.

Der bei der Kapitalerhöhung im Vorjahr erzielte und nicht auf das Grundkapital entfallende Ausgabebetrag in Höhe von EUR 60.368.744,32 wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

In die **Gesetzliche Rücklage** ist der zwanzigste Teil des Jahresüberschusses so lange einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage (EUR 53.086,23) und die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB (EUR 60.603.793,09) zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen. Dieser beträgt EUR 327.037,40. Bereits im Vorjahr bildeten die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage den zehnten Teil des Grundkapi-

tals. Auch nach der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr sind die Voraussetzungen erfüllt und es wurden keine weiteren Einstellungen vorgenommen.

Die **anderen Gewinnrücklagen** wurden freiwillig aus frei verfügbaren Ergebnissen gebildet.

Der Bilanzgewinn 2008 in Höhe von EUR 6.259.780,99 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2009 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden gemäß § 285 Nr. 12 HGB nachstehend erläutert:

	Stand 01.01.2009 (EUR)	Inanspruchnahme (EUR)	Auflösung (EUR)	Zuführung (EUR)	Stand 31.12.2009 (EUR)
Ausstehende Eingangsrechnungen	5.171.544,22	4.317.945,00	156.755,00	6.259.455,78	6.956.300,00
Gewährleistung	2.479.000,00	0,00	45.314,52	1.551.814,52	3.985.500,00
Resturlaubsansprüche	558.000,00	558.000,00	0,00	720.000,00	720.000,00
Ertragsausfälle	343.000,00	233.986,41	109.013,59	652.200,00	652.000,00
Zinsen/Prozesskosten	161.890,00	0,00	0,00	250.010,00	411.900,00
Nacharbeiten Projekte	433.000,00	329.000,00	0,00	200.000,00	304.000,00
Übrige	217.320,42	175.318,27	27.002,15	238.500,00	253.500,00
	9.363.754,64	5.614.249,68	338.085,26	9.871.980,30	13.283.400,00

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag (Euro)	Restlaufzeit			Vorjahreswert (Euro)
		bis 1 Jahr (Euro)	1-5 Jahre (Euro)	über 5 Jahre (Euro)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	790.842,25	110.929,58	264.627,25	415.285,42	900.668,41
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.221.173,50	38.221.173,50	0,00	0,00	103.649.204,87
Verbindlichkeiten aus , Lieferungen und Leistungen	44.931.494,72	44.931.494,72	0,00	0,00	36.111.478,97
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	1.282.570,10	1.282.570,10	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.046.045,95	2.046.045,95	0,00	0,00	110.140,97
Sonstige Verbindlichkeiten	5.119.295,92	5.119.295,92	0,00	0,00	11.099.551,29
<i>davon Steuern</i>	<i>4.161.862,94</i>	<i>4.161.862,94</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>408.050,88</i>
<i>davon im Rahmen der sozia- len Sicherheit</i>	<i>35.020,63</i>	<i>35.020,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>21.900,03</i>
<i>übrige</i>	<i>922.412,35</i>	<i>922.412,35</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>10.669.600,38</i>
Summe	92.391.422,44	91.711.509,77	264.627,25	415.285,42	151.871.044,51

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten auch solche aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die vorhandenen Avallinien sind gemäß Konsortialvertrag durch Bürgschaften, Raumsicherungsübereignungsvertrag auf alle Vorräte, Forderungsabtretung und Grundschulden gesichert.

Verbindlichkeiten aus Materiallieferungen sind überwiegend durch Eigentumsvorbehalte gesichert.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	Berichtsjahr 01.01.-31.12.2009		Vorjahr 01.01.-31.12.2008	
	EUR	%	EUR	%
1. Tätigkeitsbereich				
Verkauf von Windkraftanlagen und Lizenzerträge	221.826.434,00	91,7	139.090.423,32	91,2
Wartung und Service von Windkraftanlagen	10.696.000,00	4,4	6.300.000,00	4,1
Sonstige Erträge	9.111.574,13	3,8	7.027.185,30	4,6
	433.082,86	0,1	173.395,29	0,1
Gesamt	242.067.090,99	100,0	152.591.003,91	100,0
2. Regionen				
Inland	93.198.256,52	38,5	104.006.524,58	68,2
Europäische Union	103.491.690,20	42,8	26.824.666,67	17,6
Übriges Ausland	45.377.144,27	18,7	21.759.812,66	14,2
Gesamt	242.067.090,99	100	152.591.003,91	100

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (TEUR 5.207, Vorjahr TEUR 4.815) betreffen im Wesentlichen

- Erträge aus dem Betrieb der Fuchskaute TEUR 1.898 (Vorjahr: TEUR 1.470),
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen TEUR 798 (Vorjahr: TEUR 884)
- Erträge aus Schadensersatzzahlungen TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 2.000)
- periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.441 (Vorjahr: TEUR 126), davon
 - Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen bzw. aus abgeschriebenen Forderungen TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 46),
 - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 338 (Vorjahr: TEUR 75),
 - Erträge aus Anlagenabgängen TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 5) sowie
 - Erträge aus Änderungen im Anlagevermögen aus der Anpassung an die Ergebnisse der Betriebsprüfung von TEUR 316. Insgesamt betrug die ergebniswirksame Auswirkung aus der Betriebsprüfung TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 9).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (TEUR 26.454; Vorjahr TEUR 20.757) umfassen insbesondere Verwaltungs- und Vertriebskosten, Gewährleistungsaufwand, Lizenzgebühren und Mietaufwand. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern in unwesentlichem Umfang (TEUR 122, Vorjahr TEUR 21) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen lagen wie im Vorjahr nur in unwesentlichem Umfang vor.

Das **Beteiligungsergebnis** (TEUR 851; Vorjahr: TEUR 3.045) enthält eine Gewinnabführung auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages der Fuhrländer Holding und Dienstleistungen GmbH (Vorjahr: Erträge aus Gewinnabführungsverträgen TEUR 545).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** betreffen mit EUR 315.900,23 (Vorjahr: EUR 278.886,29) verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit EUR 85.791,65 (Vorjahr: EUR 70.661,21) verbundene Unternehmen. Aus der Betriebsprüfung ergaben sich Zinsnachberechnungen von EUR 157.174,00. Darüber hinaus beinhaltet die Position Avalprovisionen von EUR 617.661,28.

Unter dem Posten **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragssteuer des Geschäftsjahres sowie die nach ergangenen Bescheiden des Finanzamtes nachzuzahlenden Steuern aufgrund des Feststellungen der Betriebsprüfung ausgewiesen.

V. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Vertragsart	2010 und ff. TEUR	jährliche Belastung TEUR	Laufzeit Monate
Kfz-Leasing	412		
Bestellobligo für Bauverträge am Betriebsgelände Siegerlandflughafen	275		
Maschinen- und Bürogeräte-Leasing	198		
Miete Betriebsgelände Siegerlandflughafen		1.140	103
Chartervertrag Cessna Sovereign		1.368	6
Miete Büro Waigandshain		221	12
Miete Betriebsgelände Waigandshain		110	12
	885	2.839	

Darüber hinaus bestehen Mietverträge für verschiedene weitere Lager. Diese Verträge sind zeitlich nicht befristet und betragsmäßig an die in Anspruch genommenen Flächen gebunden.

Das Bestellobligo für Vorräte und übrige Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

Folgende Sicherheiten wurden durch die Fuhrländer Aktiengesellschaft für eigene Verbindlichkeiten ausgereicht:

- Verpfändung des Termingeldes bei der Kreissparkasse Westerwald (Konto 200229896) in Höhe von EUR 279.960,00 an die Zürich Versicherung AG; Kontostand per 31.12.2009 EUR 575.544,04
- Verpfändung des Festgeldkontos bei der Volksbank Dill eG (Konto 3620574405); Kontostand per 31.12.2009 EUR 122.518,12
- Grundschulden von TEUR 102 (TDM 200) und TEUR 205 (TDM 400) zu Gunsten der Volksbank Dill eG (Betriebsgelände)
- Grundschulden von TEUR 307 (TDM 600) und TEUR 1.125 (TDM 2.200) zu Gunsten der Volksbank Dill eG (Montagehalle), vorrangig zur Sicherung der Darlehen
- Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Anzahlungen an die Commerzbank AG
- Sicherungsübereignung der Roh-, Halbfertig- und Fertigerzeugnisse an die Commerzbank AG

Mit Datum vom 30. Dezember 2008 hat die Fuhrländer Aktiengesellschaft gegenüber der Fuhrländer Services GmbH & Co. KG eine unbefristete Patronatserklärung zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie eine Rangrücktrittserklärung zur Abwendung einer möglichen Überschuldung erteilt und nunmehr auf einen Höchstbetrag von TEUR 2.000 begrenzt.

Zwischen der Fuhrländer Aktiengesellschaft und der Air Alliance GmbH, Burbach, besteht seit dem Geschäftsjahr 2009 ein Chartervertrag über ein Flugzeug vom Typ Cessna Sovereign. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende, frühestens zum 30. Juni 2010, gekündigt werden. Der Vertrag sieht eine Mindestabnahme von monatlich 28 Flugstunden zu einem Preis von TEUR 106 zzgl. direkte Betriebskosten und Flugbetriebsnebenkosten vor, welche in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten sind.

Die Air Alliance GmbH, Burbach, mietet das Flugzeug von der Sovereign Aero GmbH, Hannover, als Käufer. Die Sovereign Aero GmbH schloss zur Finanzierung des Flugzeugs mit der GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH einen Darlehensvertrag über TUSD 9.000 zuzüglich Zinsen von TUSD 824. Die Fuhrländer AG ist in diesen Vertrag als Mitdarlehensnehmer eingetreten. Insofern besteht für die Fuhrländer AG ein Haftungsverhältnis. Die Restverbindlichkeit aus dem Gesamtbetrag einschließlich Zinsverpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TUSD 9.619 (TEUR 6.189).

VI. Sonstige Angaben

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand:

- Herr Joachim Fuhrländer, Vorstandsvorsitzender
- Herr Thomas Galler, Technischer Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr wird nach § 286 Abs. 4 i.V.m. § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Aufsichtsrat:

- Herr Rudolf Scharping (Vorsitzender), Geschäftsführer der RSBK GmbH
- Herr Klaus Kurt Geerds (stellv. Vorsitzender), Unternehmensberater/Oberst i.G.a.D.
- Herr Volker Schmidt-Op den Camp, Rechtsanwalt
- Herr Immo Ströher, Geschäftsführer der Mithril GmbH
- Herr Willi Balz, Geschäftsführer der FL Financial Consulting GmbH
- Herr Dr. Klaus Kähler, Rechtsanwalt

Die Aufsichtsräte erhalten für das Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt EUR 150.000,00 (Vorjahr: EUR 45.000,00). Es bestanden am 31. Dezember 2009 keine Forderungen gegen Organe der Gesellschaft.

Auf die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars für die Abschlussprüfer wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Fuhrländer Aktiengesellschaft, Liebenscheid, enthalten sind.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Jahr 2009:

	2009		2008	
	insgesamt	davon i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB	insgesamt	davon i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB
Vorstand	2		2	
Angestellte	128	128	85	85
gewerbliche Mitarbeiter	190	190	151	151
Azubildende	118		93	
Zwischensumme	438	318	331	236
Aushilfen	44	47	47	47
Gesamt	482	365	378	283

Liebenscheid, den 31. März 2010
Fuhrländer Aktiengesellschaft


Joachim Fuhrländer
Vorstandsvorsitzender


Thomas Galler
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungskosten (EUR)						Abschreibung (EUR)					Restbuchwert (EUR)		
	01.01.2009	Zugänge	Anpassung Betriebsführung	Um-buchungen	Abgänge	31.12.2009	01.01.2009	Zugänge	Anpassung Betriebsführung	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	438.782,76	228.874,26	50.000,00	0,00	0,00	717.657,02	246.307,76	64.753,26	-14.220,00	0,00	296.841,02	420.816,00	192.475,00	
	438.782,76	228.874,26	50.000,00	0,00	0,00	717.657,02	246.307,76	64.753,26	-14.220,00	0,00	296.841,02	420.816,00	192.475,00	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.132.959,76	980.546,69	191.654,08	189.205,17	0,00	3.494.365,70	592.398,93	111.657,41	29.754,08	0,00	703.810,42	2.790.555,28	1.570.560,83	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.045.642,68	0,00	110.208,00	0,00	0,00	1.155.850,68	306.454,18	65.273,00	25.220,00	0,00	396.947,18	758.903,50	739.188,50	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.626.024,91	2.721.876,68	0,00	0,00	29.354,01	6.318.547,58	1.129.695,41	705.900,68	0,00	23.721,51	1.811.874,58	4.506.673,00	2.496.329,50	
4. Anlagen im Bau	201.708,07	0,00	0,00	-189.205,17	0,00	12.502,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.502,90	201.708,07	
	7.006.335,42	3.702.423,37	301.862,08	0,00	29.354,01	10.981.266,86	1.998.548,52	882.831,09	54.974,08	23.721,51	2.912.632,18	8.068.634,68	5.007.786,90	
I. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	950.000,00	3.400.000,00	5.000,00	0,00	0,00	4.355.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.355.000,00	950.000,00	
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.200.000,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	0,00	
	950.001,00	5.600.000,00	5.000,00	0,00	0,00	6.555.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.555.001,00	950.001,00	
	8.395.119,18	9.531.297,63	356.862,08	0,00	0,00	18.253.924,88	2.244.856,28	947.584,35	40.754,08	23.721,51	3.209.473,20	15.044.451,68	6.150.262,90	

Ausbildung



„Eine solide Ausbildung ist die beste Grundlage, um sein Leben eigenverantwortlich gestalten zu können.“

Ansgar Kühle, Ausbilder und Stephen Kinlock, Auszubildender zum Metallbauer

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Fuhrländer Aktiengesellschaft, Liebenscheid, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Siegen, im Mai 2010



Service



„Unsere wartungsfreundlich konzipierten Anlagen sind die Basis für effiziente Serviceeinsätze.“

Marcin Gorny,
Servicetechniker

Ausgewählte Projekte 2009

Die Fuhrländer FL 2500 wird immer stärker für Projekte in aller Welt nachgefragt. Ihr einzigartiges Antriebskonzept mit dem großen Rotorlager, der Wellenkupplung und dem Kompaktgetriebe sorgt für noch mehr Sicherheit und höhere Lebensdauer. Mit Nabenhöhen bis 160 m und Rotoren bis 104 m erreicht diese innovative Multimegawatt-Anlage selbst an schwierigen Binnenland-Standorten wirtschaftliche Erträge. Doch auch mit den 1,5 MW-Anlagen ist Fuhrländer international gut aufgestellt.



Hauteville/Frankreich: Windpark mit 15 Anlagen

Auch im Atomstrom-Land Nummer 1 in Europa sind die Weichen auf Erneuerbare Energien gestellt: Im Département Aisne in der Region Picardie – 200 km nördlich von Paris – errichtete Fuhrländer einen Windpark mit insgesamt 15 Anlagen vom Typ FL 2500. Mit seinen 37,5 MW gehört der Windpark in Hauteville derzeit zu den größeren Windparks in Frankreich.



Saint Ode/Belgien: Wallonischer Wind für gute Erträge

Mit einer wachsenden Zahl von Onshore- und Offshore-Windprojekten setzt auch Belgien auf eine zukunftssichere Energieversorgung. In Sainte Ode entstand ein moderner 15 MW Windpark mit sechs Fuhrländer-Anlagen vom Typ FL 2500, die mit 100 m Rotoren in 100 m Nabenhöhe im wallonischen Wind gute Erträge bringen.



Spremberg/Deutschland: Windstrom im Braunkohle-Gebiet

Der 22,5 MW Windpark Spremberg wurde auf dem Areal eines Truppenübungsplatzes errichtet und spart jährlich über 40.000 Tonnen CO₂ ein. Die neun FL 2500 leisten einen wichtigen Beitrag für den regenerativen Energiemix in der Region, in der bisher die Braunkohle-Verstromung dominierte. Die Anlagen decken den Jahresenergieverbrauch von gut 30.000 Menschen. Außerdem profitiert die Region durch Renaturierungsmaßnahmen auf dem Windparkgelände.



Esperstedt/Deutschland: 16 Anlagen in Rekordzeit erstellt

In nur knapp vier Monaten hat Fuhrländer den Windpark-Verbund Esperstedt-Obhausen (Saalekreis in Sachsen-Anhalt) mit insgesamt 16 Anlagen vom Typ FL 2500 errichtet und in Betrieb genommen. Damit die Anlagen parallel aufgebaut werden konnten, kamen ein Raupen-/Kettenkran und ein Radkran zum Einsatz. Die 16 FL 2500 sorgen mit ihrer Nabenhöhe von 100 m und den ebenso großen Rotoren für jede Menge sauberen Windstrom.

Binh Thuan/Vietnam: 2. Bauabschnitt ist angelaufen

In Vietnam steht Fuhrländer für Windenergie. Denn als erster Hersteller hat Fuhrländer einen Windpark in diesem aufstrebenden asiatischen Land errichtet. Fünf FL MD 77 sind bereits am Netz und liefern hohe Erträge an diesem küstennahen Standort. Die 15 weiteren Anlagen für den 2. Bauabschnitt sind bereits geliefert und werden im Frühsommer 2010 aufgebaut und ans Netz gehen.



STICHWORTVERZEICHNIS

A	
Anhang	34
Anlagevermögen	21, 28, 30, 44
Aufsichtsrat	8
Auftragsbestand	24
Auftragseingang	24
Ausbildung	24, 46
B	
Bericht des Aufsichtsrats	8
Beschaffung	18
Bestätigungsvermerk	48
Beteiligungen	28, 30, 38, 44
Bilanz	28
Bilanzierungsgrundsätze	48
C	
Cash-Flow	21
E	
Eigenkapital	29, 36, 37
F	
Finanzlage	21
Forderungen	21, 28, 35, 38
I	
IFRS	9
Internationalität	10
Investitionen	19, 21
L	
Lagebericht	20
M	
Mitarbeiter	21, 43
P	
Präzision	26
R	
Risiken	22
Rückstellungen	29, 39
S	
Sachanlagen	28, 30, 35, 45
Service	50
T	
Tochterunternehmen	19
Teamwork	32
V	
Vorstand	6, 24
Vorwort	8
W	
Weiterbildung	7, 24





Fuhrländer Aktiengesellschaft
Graf-Zeppelin-Straße 11
56479 Liebenscheid
Deutschland
Tel. +(49) 26 64 - 99 66 - 0
Fax +(49) 26 64 - 99 66 - 33
www.friendly-energy.de